

LaTeX Vorlage zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit



Wissenschaftliche Arbeit am Institut für Slavistik
der
Ludwig-Maximilians-Universität München

vorgelegt von

M.Sc. Natalija Rigere

geboren in Riga

München, den 19. Oktober 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Management der Zitate	4
2.1	Zitierstil und Einheitlichkeit	4
3	Labels und Querverweise	8
4	Beispiele und Glossierung	9
4.1	Möglichkeit 1 (die schönste, aufwendig)	10
4.2	Möglichkeit 2	10
4.3	Bonus	11
5	Zitierungen	12
6	Abschließende Hinweise und Ausblick	13
	Literaturverzeichnis	13

Kapitel 1

Einleitung

Die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten verlangt nicht nur gründliches Fachwissen, sondern auch eine klare und konsistente formale Struktur. Auch der spannendste Inhalt kann kaum glänzen, wenn das Layout chaotisch ist. Eine einheitliche Formatierung verbessert deshalb nicht nur die Lesbarkeit, sondern sorgt auch für einen professionellen Eindruck – und das freut sowohl Gutachter als auch Leser.

Deshalb gewinnt das Textsatzsystem \LaTeX in der akademischen Welt immer mehr Fans. Warum? Weil es alles kann: Struktur schaffen, Formatierungen vereinheitlichen und den Autoren dabei helfen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren – den Inhalt.

Diese Vorlage ist genau dafür gedacht: Sie soll Studierenden und anderen Autoren eine verlässliche Grundlage bieten, um Haus-, Bachelor- oder Masterarbeiten ohne Kopfschmerzen zu schreiben. Dabei orientiert sie sich an den typischen formalen Anforderungen – vom DIN-A4-Format über Blocksatz und saubere Ränder bis hin zu einer einheitlichen Seitenstruktur. Selbst komplizierte Dinge wie Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Kopfzeile und automatische Nummerierung lassen sich damit ganz einfach umsetzen.

Kurz gesagt: Diese Vorlage will Ihnen den Einstieg in \LaTeX erleichtern und gleichzeitig ein solides Werkzeug an die Hand geben, mit dem Sie Ihre wissenschaftlichen Texte strukturiert und normgerecht gestalten können. So bleibt Ihnen mehr Zeit fürs Wesentliche – Ihre Forschung und Ihr Schreiben!

Kapitel 2

Management der Zitate

Ein wesentlicher Aspekt wissenschaftlichen Arbeitens ist der regelkonforme Umgang mit Quellen und Zitaten. \LaTeX bietet dafür verschiedene Werkzeuge zur Literaturverwaltung und zur automatisierten Darstellung. Die in dieser Vorlage umgesetzte Bibliographie folgt dabei exakt den formalen Vorgaben der Fakultät für Slavistik.

2.1 Zitierstil und Einheitlichkeit

Die Fakultät für Slavistik unterscheidet vier Hauptklassen von Literaturangaben: Monographien, Beiträge in Sammelbänden, Zeitschriftenaufsätze in Printform sowie Zeitschriftenaufsätze aus Onlinequellen. Jede dieser Klassen folgt einem festen Format. Ein großer Vorteil von \LaTeX liegt in seiner Fähigkeit, diese formalen Vorgaben automatisiert umzusetzen. Einmal korrekt programmiert – wie in dieser Vorlage bereits erfolgt – entfällt für Nutzer die manuelle Formatierung vollständig. Die einzige notwendige Handlung besteht darin, die Quelle korrekt in der Datei *literatur.bib* einzutragen. Die Formatierung übernimmt `biblatex` automatisch.

Darüber hinaus bietet das System eine praktische Querverlinkung: Jede im Text zitierte Quelle ist anklickbar und führt direkt zur entsprechenden Eintragung im Literaturverzeichnis.

Damit die Zitate korrekt dargestellt werden, muss man dem \LaTeX zunächst mitteilen, um welche der vier Zitationsarten es sich handelt, und anschließend alle erforderlichen Angaben vollständig bereitstellen.

Klasse	Zitierungsweise	Befehl im <i>literatur.bib</i>
Monographie	Nachname, Vorname (Jahreszahl): <i>Titel des Werkes</i> . Stadt.	@book
Beitrag in Sammelband	Nachname, Vorname [mehrere Autoren durch Strichpunkt getrennt] (Jahreszahl): „Titel des Beitrages.“ In: V. Nachname des Herausgebers (Hg). (mehrere Herausgeber durch Schrägstrich ohne Leerzeichen getrennt): <i>Titel des Sammelbandes</i> , Bd. Zahl. Stadt, Seitenzahlen von-bis.	@incollection
Zeitschriftenaufsatz (nicht online)	Nachname, Vorname (bei mehreren Verfassern mit Strichpunkt getrennt) (Jahreszahl): „Titel des Aufsatzes.“ In: <i>Name der Zeitschrift</i> Nummer (evtl. Bandnr.), Seitenzahlen von-bis.	@article
Zeitschriftenaufsatz (online)	mit dem Zusatz: Online verfügbar unter URL: http-Adresse [Datum des letzten Zugriffes]	@online

Tabelle 2.1: Definierte Zitierungsstile

Im Folgenden wird erläutert, welche Informationen benötigt werden und wie sie korrekt in das System eingebunden werden müssen.

Felder zum Ausfüllen	Beispiel
<pre>@book{beliebiges Kürzel, author = {Nachname, Name des Autors}, title = {Titel des Werkes}, location = {Stadt}, year = {Jahr} }</pre>	<pre>@book{Rigere:Monographie, author = {Rigere, Natalija}, title = {LaTeX für Alle}, location = {München}, year = {2025} }</pre>
<pre>@incollection{beliebiges Kürzel, author = {Nachname, Name des Autors}, title = {Titel des Werkes}, booktitle = {Titel des Sammelbandes}, editor = {Nachname, Name vom Herausgeber}, location = {Stadt}, pages = {Seitenzahlen von-bis}, year = {Jahr}, volume = {Band} }</pre>	<pre>@incollection{Rigere:Sammelband, author = {Rigere, Natalija}, title = {LaTeX für Alle}, booktitle = {Beste Aufsätze der Welt}, editor = {Sonnenhauser, Barbara}, location = {München}, pages = {12-21}, year = {2015}, volume = {1} }</pre>
<pre>@article{beliebiges Kürzel, author = {Nachname, Name des Autors}, title = {Titel des Werkes}, pages = {Seitenzahlen von-bis}, year = {Jahr}, volume = {Band}, number = {Bandnummer}, journal = {Titel der Zeitschrift} }</pre>	<pre>@article{Rigere:Zeitschrift, author = {Rigere, Natalija}, title = {LaTeX für Alle}, pages = {12-21}, year = {2015}, volume = {1}, number = {2}, journal = {Zeitschrift für Slawistik} }</pre>
<pre>@online{beliebiges Kürzel, author = {Nachname, Name des Autors}, title = {Titel des Werkes}, pages = {Seitenzahlen von-bis}, year = {Jahr}, volume = {Band}, number = {Bandnummer}, journal = {Titel der Zeitschrift}, url = {Link}, urldate = {Jahr-Monat-Datum} }</pre>	<pre>@online{Rigere:Online, author = {Rigere, Natalija}, title = {LaTeX für Alle}, pages = {12-21}, year = {2015}, volume = {1}, number = {2}, journal = {Zeitschrift für Slawistik}, url = {https://www.ph.nat.tum.de/e11}, urldate = {2025-06-20} }</pre>

Die Reihenfolge, in der Sie die Felder `author`, `title` usw. eingeben, ist nicht relevant. Die Feldnamen selbst müssen jedoch exakt in der vorgesehenen englischen Schreibweise angegeben werden. Wenn Sie statt `author` das deutsche Wort `Autor` verwenden, wird \LaTeX diesen Eintrag nicht erkennen und entsprechend keinen Autor anzeigen.

Der Vorteil ist: Sobald Sie eine Quellklasse wie `@book` oder eine andere auswählen, werden (fast) alle erforderlichen Felder automatisch vorgeschlagen. Sie müssen dann lediglich die entsprechenden Informationen ergänzen.

Im nächsten Schritt demonstriere ich die Zitierung der in Tabelle 2.1 aufgeführten Quellentypen, die zuvor in der Datei *literatur.bib* hinterlegt wurden. Zum Zitieren verwenden wir den Befehl `\cite`.

Im Folgenden zitiere ich eine Monographie (Rigere 2025: 126), einen Beitrag in einem Sammelband (Rigere 2015a), einen Artikel aus einer gedruckten Zeitschrift (Rigere 2015b) sowie einen Beitrag aus einer Online-Zeitschrift (Rigere 2015c). Wenn ich etwas paraphrasiert habe, kann ich (vgl. Rigere 2015a: 29,45) verwenden. Genauer werden die 5 Möglichkeiten etwas zu zitieren im Kapitel 5 erläutert.

Diese fiktiven Quellen erscheinen nun auch im Literaturverzeichnis. Vor ihrer erstmaligen Zitierung wurden sie dort jedoch noch nicht angezeigt, obwohl sie bereits in der Datei *literatur.bib* definiert waren.

Kapitel 3

Labels und Querverweise

Einer der genialsten Tricks von \LaTeX ist, dass es Ihnen das ewige Rätselraten abnimmt: „Welche Kapitelnummer hatte ich nochmal?“ oder „Wo war diese Tabelle?“ Statt sich im Dokument zu verirren, setzen Sie einfach clevere kleine Labels – sozusagen kleine Wegweiser in Ihrem Text.

Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass ich im *main.tex* nach jedem Kapitel so ein `\label{}` platziert habe. Das sorgt dafür, dass Sie später bequem darauf verweisen können – egal ob Kapitel, Tabelle oder Abbildung.

Zum Beispiel: Hier verweise ich stolz auf das Kapitel 2, das richtig gut geworden ist, und auf die hübsche Tabelle 2.1. Und das Beste: Diese Verweise sind sogar klickbar!

Kapitel 4

Beispiele und Glossierung

Für Linguisten ist es entscheidend, Beispiele und Glossierungen korrekt darzustellen – eine Aufgabe, die in Word oft sehr mühsam ist. Aus diesem Grund wird im Folgenden kurz gezeigt, wie Beispiele in LaTeX strukturiert werden können.

Die Umgebung *exe* dient zur Nummerierung von Beispielen, während *xlist* Unterpunkte oder verschachtelte Beispiele ermöglicht. So lassen sich komplexe Strukturen oder Glossierungen sauber darstellen, ohne dass die Formatierung verloren geht:

- (1) Dieses ist ein einfaches Beispiel.
- (2) Ein weiteres Beispiel:
 - a. Dies ist ein Unterpunkt.
 - b. Noch ein Unterpunkt.

Auf diese Weise wird die Lesbarkeit verbessert, und alle Ebenen der Beispiele bleiben klar und nachvollziehbar. Die Nummerierung erfolgt automatisch. Im Folgenden werden Glossierungen aus dem Englischen und dem Altkirchenslavischen dargestellt. Die Umgebung *gll* erlaubt es, den Originaltext und die Wort-für-Wort-Glossierung sauber nebeneinander zu setzen, während *glt* bzw. *glt* die Übersetzung angibt.

- (3) *Jeder Bauer, der einen Esel besitzt, schlägt ihn.*
every farmer that a.ACC donkey owns beats it.ACC
'Every farmer who owns a donkey beats it.' [Böse Menschen]

Wenn man sich mit den klassischen kyrillischen Buchstaben im Altkirchenslavischen zufrieden gibt, lassen sich die Glossierungen genauso darstellen wie im Englischen:

- (4) *прилоучи* *же* *са* *въ* *ты* *дѣни.* *Ростиславѣ*
 geschenen.AOR.3SG EMPH REFL in dies.M.PL.ACC Tag.M.PL.ACC Rostislav.M.SG.NOM
кнѣзь *словѣньскѣ* *съ* *Свѣтополкъмь* *посъласта* *из*
 Fürst.M.SG.NOM slavisch.M.SG.NOM mit Svetopolk.M.SG.INS schicken.AOR.3DU aus
Моравы *къ* *цѣсарю* *Михаилоу*
 Movara.F.SG.GEN zu König.M.SG.DAT Michail.M.SG.DAT
глаголюща *тако.* *Vita Methodii, V.1*
 sagen.PTCP.PRS.ACT.M.DU.NOM so
 Übersetzung'

Man kann dies jedoch auch mit geringem Aufwand für die altkirchenslavische Schrift realisieren, indem man jedes einzelne altkirchenslavische Wort mit `\csl{}` schreibt.

4.1 Möglichkeit 1 (die schönste, aufwendig)

- (5) **прилоучи** **же** **са** **въ** **ты** **дѣни.** **Ростиславѣ**
 geschenen.AOR.3SG EMPH REFL in dies.M.PL.ACC Tag.M.PL.ACC Rostislav.M.SG.NOM
кнѣзь **словѣньскѣ** **съ** **Свѣтополкъмь** **посъласта** **из**
 Fürst.M.SG.NOM slavisch.M.SG.NOM mit Svetopolk.M.SG.INS schicken.AOR.3DU aus
Моравы **къ** **цѣсарю** **Михаилоу**
 Movara.F.SG.GEN zu König.M.SG.DAT Michail.M.SG.DAT
глаголюща **тако.**
 sagen.PTCP.PRS.ACT.M.DU.NOM so
 'Übersetzung' [Vita Methodii, V.1]

Ich konnte aber `\sc{}` Befehl definieren, der wie `\textsc{}`, nur auch mit altkirchenslavisch funktioniert. Mann muss jedoch die Großbuchstaben groß schreiben.

4.2 Möglichkeit 2

Beispiel 1:

- (6) **прилоучи** **же** **са** **въ** **ты** **дѣни.** **Ростиславѣ**
 geschenen.AOR.3SG EMPH REFL in dies.M.PL.ACC Tag.M.PL.ACC Rostislav.M.SG.NOM
кнѣзь **словѣньскѣ** **съ** **Свѣтополкъмь** **посъласта** **из**
 Fürst.M.SG.NOM slavisch.M.SG.NOM mit Svetopolk.M.SG.INS schicken.AOR.3DU aus

Моравы кз чѣсарю Михаилоу
Movara.F.SG.GEN zu König.M.SG.DAT Michail.M.SG.DAT
глаголюща тако. Vita Methodii, V.1
sagen.PTCP.PRS.ACT.M.DU.NOM so
'Übersetzung' [Vita Methodii, V.1]

Beispiel 2:

(7) Бѣ солунѣ градѣ бѣ мужь итерь добороднь
in solunisch.M.SG.LOC Stadt.m.sg.loc sein.aor.3sg Mann.m.sg.nom
и богатъ, именемь лвъ; прѣдръже сань драгар'скыи подь стратигом'.

4.3 Bonus

Hier ein Beispiel für die Anwendung der selbstprogrammierten Schrift, die automatisch erkennt, welche Zeichen kyrillisch und welche lateinisch sind: прилоучи же ѿ бѣ ты дьни. Rostislav Fürst.

Diese Methode eignet sich jedoch nur für den Fließtext. Für Glossierungen kann sie leider nicht verwendet werden.

Kapitel 5

Zitierungen

Wie versprochen im Kapitel 2 werden die Zitierungsmöglichkeiten genauer erläutert:

Klasse	Zitierungsweise	Ergebnis
Einfaches Zitat	<code>\cite{...}</code>	(Rigere 2015b)
Zitat mit Seitenzahl	<code>\cite[Seitenzahl]{...}</code> .	(Rigere 2015b: 12)
Paraphrasierung	<code>\textcite{...}</code>	(vgl. Rigere 2015b)
Paraphrasierung mit Seitenzahl	<code>\textcite[Seitenzahl]{...}</code>	(vgl. Rigere 2015b: 15)
Zitat ab 3 Zeilen	<code>\longcit{...}\cite{...}</code>	siehe unten

Tabelle 5.1: Zitierungsmöglichkeiten

Für sehr lange Zitate, die drei Zeilen überschreiten, kann die Umgebung `longcit{...}` verwendet werden. Dadurch wird das Zitat automatisch nach Vorschriften der Slavistik Fakultät als Blocksatz formatiert.

Hier ein Beispiel für ein langes Zitat:

Hier ein Text ohne Sinn, um Platz zu füllen, weil ich mehr als drei lange Zeilen brauche. Hier ein Text ohne Sinn, um Platz zu füllen, weil ich mehr als drei lange Zeilen brauche. Hier ein Text ohne Sinn, um Platz zu füllen, weil ich mehr als drei lange Zeilen brauche. (Rigere 2015b: 288)

Kapitel 6

Abschließende Hinweise und Ausblick

Ich hoffe, diese Vorlage wird Ihnen beim Verfassen Ihrer wissenschaftlichen Arbeit eine echte Hilfe sein. Das Ziel war, eine möglichst vollständige und zugleich flexible Grundlage zu schaffen, die nicht nur den formalen Anforderungen der Fakultät für Slavistik gerecht wird, sondern auch die typografischen Stärken von \LaTeX optimal nutzt.

Alle wichtigen Elemente – von der Titelgestaltung über die Zitierstandards bis hin zur Kopf- und Fußzeile – wurden so eingerichtet, dass Sie sich möglichst wenig mit lästiger Formatierungsarbeit aufhalten müssen. Denn seien wir ehrlich: Zeit für inhaltliche Arbeit ist immer zu knapp, und da ist es schön, wenn Layout und Design schon wie von Zauberhand passen.

Natürlich ist diese Vorlage kein starres Korsett: Sie lässt sich flexibel anpassen und erweitern – sei es mit Anhängen, Tabellenverzeichnissen oder individuellen Kapitelstrukturen. Wenn Sie \LaTeX schon kennen, wissen Sie die Offenheit und Mächtigkeit dieses Systems sicher zu schätzen. Für Einsteiger gilt: Es lohnt sich! Denn am Ende sparen Sie nicht nur Zeit, sondern vermeiden auch so manchen Formatierungsfrust.

Und trotz aller Technik – das Wichtigste bleibt immer der Inhalt Ihrer Arbeit. Diese Vorlage gibt Ihnen ein solides Gerüst an die Hand, aber das Herzstück, den lebendigen Text, bringen natürlich nur Sie ein.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Freude beim Schreiben!

Literaturverzeichnis

Rigere, Natalija (2015): „LaTeX für Alle“. In: B. Sonnenhauser (Hg): *Beste Aufsätze der Welt*, Bd. 1. München, 12–21.

Rigere, Natalija (2015): „LaTeX für Alle“. In: *Zeitschrift für Slawistik* 1 (2), 12–21.

Rigere, Natalija (2015): „LaTeX für Alle“. In: *Zeitschrift für Slawistik* 1 (2), 12–21. Online verfügbar unter URL: <https://www.ph.nat.tum.de/e11> [20.06.2025]

Rigere, Natalija (2025): *LaTeX für Alle*. München.

Erklärung

Von Plagiat, d.h. geistigem Diebstahl, spricht man, wenn Ideen und Worte Anderer als eigene ausgegeben werden. Dabei spielt es keine Rolle, aus welcher Quelle (Buch, Zeitschrift, Zeitung, etc.) die Ideen und Worte stammen. Es ist auch nicht entscheidend, ob es sich um größere oder kleinere Übernahmen handelt oder ob die Übernahmen wörtlich, übersetzt oder sinngemäß sind. In jedem Fall muß die Quelle an der Stelle der Übernahme im Text angegeben werden. Fehlt die Angabe der Quelle, liegt ein Plagiat vor.

Hiermit erkläre ich, daß ich in der vorliegenden Arbeit **LaTeX Vorlage zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit** kein Plagiat im oben genannten Sinn begangen habe. Ich habe die Arbeit selbständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet, und alle wörtlichen Zitate, sinngemäßen Ausführungen und Übersetzungen belegt. Die Arbeit habe ich nicht bereits früher woanders eingereicht.

Natalija Rigere

München, den 19. Oktober 2025